



seit 1558

öffentliches Protokoll der Studierendenratssitzung am 11. Dezember 2018

Studierendenrat

Vorstand

Jonas Krüger
Markus Wolf
Lea Zuliani

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Sophia Thomasina Bier, Yona Bretschneider, Selina Dürrbeck, Kai Hölzen, Marcel Horstmann, Lena-Marie Hütter, Martin Jäger, Benjamin Kintzel, Franz-Leonard Klaus, Lilly Krahnert, Jonas Krüger, Jens Lagemann, Markus Leipe, Linda Nistler, Florian Rappen, Jonathan Luiz Schäfer, Hendrike Sophie Schippa, Scania Steger, Tim Wenzel, Markus Wolf, Elisabeth Zettel, Jan Henning Ziegner, Jordi Ziour
entschuldigte MdStuRa:	Friedrich Gallon, Jessica Dagmar Herrmann, Jonas Kuhn, Lea Zuliani
ruhende Mandate:	Marcus D.D. Đào
unentschuldigte MdStuRa:	Cornelius Golembiewski, Jasper Hansen, Margarita Kravchenko, Julian Raber, Hendrike Sophie Schippa, Cosmas Tanzer, Amir Tolba,
beratende Mitglieder:	Jil Diercks, Felix Graf, Gerrit Huchtemann, Mike Niederstraßer, Josef Slowik, Sebastian Wenig
Gäste:	Carsten Hölbing, Bastian Schiweck, Jan Möller, Isabella Weigang, Martin Emberg, Anika Nagel, Sabrina Brüggemann, Robert Gruhne
Sitzungsleitung:	Markus Wolf
Protokollant*innen:	Jonas Krüger, Lilly Krahnert
Sitzungsort:	Carl-Zeiss-Straße 3 / SR 114

Sitzungsmaterial zu dem Protokoll: https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/16-17/2017-09-26_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

TOP 1 Berichte

- **Jonas Krüger (Fachschaftenbeauftragter):**
23 von 32 Fachschaften haben ihren Zwischenbericht abgegeben
zehn Fachschaftsräte haben an der Fachschaftsfinanzschulung überhaupt nicht teilgenommen
- **Gerrit Huchtemann (Öffentlichkeitsreferat):**
vorläufiger Bericht über die Tätigkeit des Öffentlichkeitsreferat 2018: Anschaffung von StuRa-Merchandising; Überarbeitung der Richtlinien zur Nutzung der sozialen Medien; geringe Überziehung des Haushaltstitels des Öffentlichkeitsreferates
- **Felix Graf (Technik):**
Wartung der Technik des Campus-TV aktuell nicht möglich; reagieren nicht auf Anfragen; langfristige Lösung wäre sinnvoll
- **Namen unbekannt (Insel): Unterstützung der Insel**
Unterstützung der Insel z.B. durch Stellungnahme des Studierendenrates; Suche nach alternativem Objekt für sozio-kulturelles Zentrum

GO-Antrag von Florian Rappen: Rückkehr zum TOP „Berichte“
Gegenrede von Gerrit Huchtemann: Einholung eines Meinungsbildes
Abstimmungsergebnis: 10 ja / 6 nein / 4 Enthaltungen - *angenommen*

- **Selina Dürrbeck (Mensa-Ausschuss):**
Anhebung der Essenspreise um 0,10 EUR je Gericht; Erhöhung des Semesterbeitrags ab Sommersemester um 4,00 EUR; Erhöhung der Preise für Einwegbecher; Sanierung der Mensa Ernst-Abbe-Platz (eingeschränkte Nutzbarkeit von voraussichtlich Februar 2019 bis September 2019 zu erwarten)

GO-Antrag von Florian Rappen: Rückkehr zum Bericht über den Mensa-Ausschuss
Gegenrede von Tim Wenzel: Beantwortung der Fragen, auch wenn es um Pfeffer geht

Abstimmungsergebnis: 5 ja / 9 nein / 6 Enthaltungen – *abgelehnt*

Angebot einer „Community-Cola“, wo ein Teil des Kaufpreis an wohltätige Organisationen oder Projekte fließt; Ausweitung der Anzahl von thoska-Kassen; Ausweitung des Angebots an Außen-Bestuhlung auf dem Campus angestrebt

- **Scania Steger (Studierenden-AG)**
System-Akkreditierung, mit welcher 2019/2020 begonnen werden soll; Wunsch nach der Teilnahme von vielen Studierenden
- **Scania Steger (FSR-Kom)**
FSR-Kom befürwortet die Senkung des erforderlichen Quorums von Zweidrittel auf absolute Mehrheit für den Haushalt
- **Scania Steger (AG Haushalt)**
Sitzung der letzten AG Haushalt eher mäßig besucht; konstruktive Gespräche
- **Scania Steger (AG Semesterticket)**
Präsentation des JeNah wurde mittlerweile herumgeschickt; nächster Termin für die Verhandlungen am kommenden Donnerstag (13. Dezember 2018)

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Von 35 gewählten Gremiumsmitglieder sind 22 Gremiumsmitglieder anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.

vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Bericht
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 ** Diskussion und Wahl: Stellvertretende*r Kassenverantwortliche*r
- TOP 4 Diskussion: Kulturticket
- TOP 5 Diskussion: Projekt torus1
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Zweite Lesung Haushalt
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-088-2018 Anschaffung Stühle
- TOP 8 **Diskussion und Beschluss: Personalangelegenheit
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-090-2018 Anschaffung Tische
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung AKRÜTZEL
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Campusmedien und Ausschreibung
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-093-2018 Vortrag Burschenschaften im Studentischen Umfeld
- TOP 13 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Beschlusses zu TOP 17 vom 25. Oktober 2016 „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ und Begrenzung der Nutzungsrechte des FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich der StuRa-Drucker TOP 14 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Vorstand
- TOP 15 Diskussion: Erste Lesung Satzungsänderung
- TOP 16 Diskussion: Erste Lesung FinO-Änderung § 10 Abs. 6 S. 4
- TOP 17 Diskussion: Erste Lesung FinO-Änderung § 10 Abs. 1 S. 1
- TOP 18 **Diskussion und Beschluss: Personalangelegenheit
- TOP 19 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-101-2018 Schließanlage
- TOP 20 Sonstiges

*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

** Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Änderungsanträge:

- **Dringlichkeitsantrag** von Yona Brettschneider: Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Stellungnahme Insel“ - Begründung für Dringlichkeit ist, dass es vermutlich dieses Jahr keine Sitzung mehr geben wird
keine Gegenrede – *angenommen*

GO-Antrag von Marcel Horstmann auf Einordnung des Dringlichkeits-TOP als TOP 5
keine Gegenrede – *angenommen*

- **Änderungsantrag** von Gerricht Huchtemann: TOP alt-7 auf TOP 6
Gegenrede von Scania Steger: erhöhter Redebedarf
Abstimmungsergebnis: 9 ja / 2 nein / 9 Enthaltungen – *angenommen*

- **Antrag an die Tagesordnung** von Mike Niederstrasser: Aufnahme eines Tagesordnungspunkte „Diskussion und Bericht zum Jahresbericht der Prüfungsberatung“

GO-Antrag von Markus Wolf: Ausschluss der Öffentlichkeit
keine Gegenrede – *angenommen*

GO-Antrag von Jonas Krüger: Mike Niederstrasser darf im Raum verbleiben
keine Gegenrede – *angenommen*

Öffentlichkeit wird um 19.20 Uhr aus geschlossen.

Öffentlichkeit wird um 19.23 Uhr wiederhergestellt.

keine Gegenrede zum Antrag an die Tagesordnung von Mike Niederstrasser – *angenommen*

GO-Antrag von Markus Wolf auf Einordnung des Tagesordnungspunktes als TOP 8 – *zurückgezogen*

GO-Antrag auf Einordnung des Tagesordnungspunktes von Markus Wolf als TOP 9
Gegenrede von Martin Jäger: Punkt ist wichtig

Abstimmungsergebnis: 11 ja / 6 nein / 2 Enthaltungen – *angenommen*

GO-Antrag von Markus Wolf alt TOP18 auf neu TOP 9 zu ziehen
keine Gegenrede – *angenommen*

beschlossene Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 ** Diskussion und Wahl: Stellvertretende*r Kassenverantwortliche*r
- TOP 4 Diskussion: Kulturticket
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme Insel
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-088-2018 Anschaffung Stühle
- TOP 7 Diskussion: Projekt torus1
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Zweite Lesung Haushalt
- TOP 9 Diskussion: Bericht zur Prüfungsberatung
- TOP 10 **Diskussion und Beschluss: Personalangelegenheit
- TOP 11 **Diskussion und Beschluss: Personalangelegenheit
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-090-2018 Anschaffung Tische
- TOP 13 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung AKRÜTZEL
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Campusmedien und Ausschreibung
- TOP 15 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-093-2018 Vortrag Burschenschaften im Studentischen Umfeld
- TOP 16 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Beschlusses zu TOP 17 vom 25. Oktober 2016 „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ und Begrenzung der Nutzungsrechte des FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich der StuRa-Drucker TOP 14 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Vorstand
- TOP 17 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung
- TOP 18 Diskussion: Erste Lesung Satzungsänderung
- TOP 19 Diskussion: Erste Lesung FinO-Änderung § 10 Abs. 6 S. 4
- TOP 20 Diskussion: Erste Lesung FinO-Änderung § 10 Abs. 1 S. 1
- TOP 21 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-101-2018 Schließanlage
- TOP 22 Sonstiges

*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

** Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Abstimmung über Tagesordnung: 15 / 3 / 4

- angenommen

TOP 3 ** Diskussion und Wahl: Stellvertretende*r Kassenverantwortliche*r

Informationstext

Die Aufgabe der stellv. Kassenverantwortlichen ist die Verwaltung der temporären Veranstaltungskassen des Studierendenrats und die Freigabe der temporären Bargeldkassen für die Referate und Fachschaftsräte. Weiterhin gehört die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu deinen Aufgaben, weswegen eine kontinuierliche Anwesenheit erforderlich ist. Zudem ist das Kassenbuch zuverlässig und gewissenhaft zu führen.

Beschlusstext

Der StuRa wählt Milla Windermud zur stellvertretenden Kassenverantwortlichen.

GO-Antrag von Selina Dürrbeck auf Vertagung
zurückgezogen

GO-Antrag von Benjamin Kintzel auf Nichtbefassung
keine Gegenrede - *angenommen*

TOP 4 Diskussion: Kulturticket

Antrags- bzw. Informationstext

Vertreter von JenaKultur stellen das Kulturticket in der Sitzung vor.

TOP 5 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme „Insel“

Antragstext:

Beschlusstext von Jona Bretschneider und Gerrit Huchtemann

Der StuRa ist der Meinung, dass die Stadtverwaltung für die Stadt und insbesondere für die Studierendenschaft verpflichtet ist, soziokulturelle, freie Räume zu erhalten. Die Stadt soll sich aktiv an der Findung einer Lösung für die Insel und den Wagenplatz Rad*Aue beteiligen. Das Desinteresse der Stadt an einer guten Lösung für alle Beteiligten und der Bereitstellung eines angemessenen Ersatzobjekts für das soziokulturelle Zentrum, zeugt von einem Desinteresse für die Kultur und das vielfältige Leben in Jena seitens der Stadt. Das schadet auch der Studierendenschaft, da es die Attraktivität des Kulturlebens schmälert. Die Landesregierung ist gleichermaßen aufgefordert sich an diesem Prozess aktiv zu beteiligen.

GO-Antrag von Lilly Krahner auf Unterbrechung des Tagesordnungspunktes und Behandlung des TOP 6 bis ein Änderungsentwurf eingegangen ist.

keine Gegenrede – *angenommen*

ÄA von Scania Steger

Satz 1: Streichung „ist der Meinung“ ersetze durch „fordert“

Satz 2 bleibt

Satz 3 neu: Die Findung einer schnellen und guten Lösung für alle Beteiligten und die Bereitstellung eines Ersatzobjektes für das soziokulturelle Zentrum sollte jetzt für die Stadt oberste Priorität haben.

Kultur und vielfältiges Leben und dazu zählt insbesondere die „Insel“, sind unabdingbar um die Attraktivität der Stadt, für Studierende zu erhalten, dieser Fakt sollte besondere Beachtung finden. Eine gute Lösung ist im Interesse aller Akteur*innen. Auch die Landesregierung ist gefordert um mit diesen relativ einfachen Maßnahmen die Vorzüge des Studienstandortes Jena zu erhalten.

Der ÄA wurde von den Antragstellern übernommen

Abstimmung über TOP 5: 16/ 1 / 1

- angenommen

TOP 6 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-088-2018 Anschaffung Stühle

Antrags- bzw. Informationstext

siehe Anlage / Änderungsantrag

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena gibt die Mittelfreigabe M-088-2018 frei.

GO-Antrag von Gerrit Huchtemann auf sofortige Abstimmung

keine Gegenrede - *angenommen*

ÄA von Gerrit Huchtemann Hochsetzen der Summe auf 2000 Euro

siehe ÄA

Änderungsantrag von Antragsteller angenommen

Abstimmung über TOP 7: 15 / 0 / 3

- angenommen

TOP 7 Diskussion: Projekt torus1

Antrags- bzw. Informationstext

Sehr geehrte Damen und Herren,
danke für das nette Telefonat.

Wie schon am erwähnt, würde ich euch gern unser Modellprojekt vorstellen, welches wir Anfang 2019 mit verschiedenen Partnern aus Jena initiieren. Das (noch namenlose) Projekt soll dazu dienen, junge Menschen (Schülern, Azubis, Studenten) für regionale Vereine, ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Praktikas und Jobs in Jenaer Unternehmen zu begeistern. Schaffen wollen wir das mit unserer App "1", die wir speziell für dieses Zweck entwickelt haben. Mit 1 stellen Spieler untereinander "Gute Taten" ein, also Dinge, bei denen Hilfe von anderen Menschen gebraucht wird. Eine Gute Tat enthält GPS, Bild und Beschreibung und Zeitaufwand der konkreten Tätigkeit.

"Zeit", die in jeder Guten Tat gespeichert ist, wird nach Erfüllung einer Guten Tat auf dem Spielerkonto kommulierte. Im Laufe des Projektes schalten wir dann Schritt für Schritt regionale Unternehmen hinzu, die Rabattgutscheine, Gutscheine oder bestimmte Leistungen für Zeit zum tausch anbieten. So sollen Gute Taten - egal an welcher Stelle, auch einen gewissen Anreiz und Gegenwert für interessierte Menschen bekommen. Gute Taten sollen im Jenaer Raum in vielen unterschiedlichen Organisationen möglich gemacht werden. So werden in 1 Gruppen gebildet, die den Rahmen für verschiedene Gute Taten in der Stadt bilden. Dies kann z.B. "Uni Jena", "Schott Jena", "FC Carl Zeiss Jena" oder auch "Stadt Jena" sein. Ich würde gern euch als Stura eine kostenlose Lizenz anbieten, damit Ihr mit eueren Freiwilligen und Helfern im Stura Aufgaben organisieren - und Studenten für euere Arbeit begeistern könnt. Das ganze würde ich euch gern mal persönlich vorstellen. Ich möchte dabei von euch zu allererst ein ehrliches Feedback – das persönliche Gespräch mit euerem Vorstand ist jedoch auch wichtig, damit eine fundierte Gesprächsgrundlage für kommende Gespräche mit Herrn Prof. Cantner vorhanden ist, die wir für Ende 2019 anvisieren. Informationen zu unsrem Projekt findet Ihr unter www.torus1.de - Beste Grüße - Michael Dietz

GO-Antrag von Markus Wolf auf Vertagung

keine Gegenrede – *angenommen*

- vertagt

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Zweite Lesung Haushalt

Änderungsanträge → siehe Sitzungsunterlagen

GO-Antrag von Jonas Krüger: Begrenzung der Redezeit für aktuellen TOP auf zwei Minuten
keine Gegenrede – *angenommen*

Änderungsantrag: 01 Finanzierung Homepage + Webdesign – Gerrit Huchtemann

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung
keine Gegenrede – *angenommen*

Abstimmung über Änderungsantrag 01: 0 / 9 / 12 - abgelehnt

Änderungsantrag: 02 Streichung HH-Posten Internationale Studierendenbeirat – Gerrit Huchtemann

Änderungsantrag zu Änderungsantrag 02 von Benjamin Kintzel: Streiche im genannten Änderungsantrag den Punkt „2. Änderung A.02.06 auf 4000 €“ ersatzlos.

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag zu Änderungsantrag 02
keine Gegenrede – *angenommen*

Abstimmung über Änderungsantrag zu Änderungsantrag 02: 11 / 0 / 10 - angenommen

Abstimmung über Änderungsantrag 02: 18 / 0 / 2 - angenommen

Änderungsantrag: 03 Ausgegliche Förderung studentische Kulturclubs – Gerrit Huchtemann

Persönliche Erklärung von Scania Sofie Steger: Es fehlt in dieser Haushaltsdebatte jedwede Systematik. Wir kürzen & erhöhen gerade ziellos. Wir sollten uns auf ein Zieldefizit einigen und dann ein System zur Zielerreichung entwickeln. Nur so können wir faire Lösungen finden, bei denen keiner benachteiligt wird. Das derzeitige Vorgehen verhindert einen schnellen Haushalt.

Abstimmung über Änderungsantrag 03: 0 / 18 / 3 - abgelehnt

GO-Antrag von Jonas Krüger: Beendigung der zweiten Lesung
Gegenrede von Florian Rappen: Beschäftigung mit den Einzelposten sei wichtig
Abstimmung: 4 ja / 11 nein / 5 Enthaltungen – *abgelehnt*

Änderungsantrag: 04 Campus-TV – Markus Leipe

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung
keine Gegenrede – *angenommen*

Abstimmung über Änderungsantrag 04: 21 / 0 / 0 - angenommen

Änderungsantrag: 05 AK ASPA – Cosmos Tanzer

GO-Antrag von Martin Jäger: sofortige Abstimmung
Gegenrede von Selina Dürrbeck: wüsste gerne, wofür die Ausgaben gedacht sind
Abstimmung: 10 ja / 7 nein / 3 Enthaltungen – *angenommen*

Abstimmung über Änderungsantrag 05: 10 / 9 / 3 - angenommen

Änderungsantrag: 06 studentische akkreditierungspool – Marcus D. D. Dao

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung
keine Gegenrede – *angenommen*

Abstimmung über Änderungsantrag 06: 19 / 0 / 0 - angenommen

Änderungsantrag: 07 Öffentlichkeitsreferat – Gerrit Huchtemann

Abstimmung über Änderungsantrag 07: 19 / 0 / 2 - angenommen

Änderungsantrag: 08 Sozialraum Campus – Tim Wenzel

Abstimmung über Änderungsantrag 08: 23 / 0 / 0 - angenommen

Änderungsantrag: 09 Streichung des Postens A.05.01 – Linda Nistler, Tim Wenzel, Martin Jäger

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung
Gegenrede von Jens Lagemann: noch Redebedarf
Abstimmung: 9 ja / 3 nein / 8 Enthaltungen

Abstimmung über Änderungsantrag 09: 9 / 12 / 1 - abgelehnt

Änderungsantrag: 10 Änderungsantrag II (römisch 2) – Jonathan Schäfer

**GO -Antrag von Markus Wolf: Schließung der Rednerliste für Änderungsantrag 10
keine Gegenrede**

Änderungsantrag zu Änderungsantrag 10 von Felix Graf: ändere den Antrag auf 4000 €. Davon sollen 750 € als Rücklagen in einen eigenen Titel A.02.08.01 „Koala 2020 Und füge dem Topf 05.01. 75 € hinzu auf 3750 €

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag an den Änderungsantrag 10
keine Gegenrede – angenommen

Abstimmung über Änderungsantrag zu Änderungsantrag 10: 6 / 0 / 11 **- angenommen**

Abstimmung über Änderungsantrag 10: 11 / 9 / 3 **- angenommen**

GO-Antrag von Markus Wolf: Beendigung der zweiten Lesung
keine Gegenrede

Abstimmung über TOP 6: __ / __ / __ **- _____**

TOP 9 Diskussion: Bericht zur Prüfungsberatung

persönliche Erklärung von Mike Niederstrasser:

„Bericht über die Tätigkeit und Beratungsschwerpunkte bei der Prüfungsberatung des StuRa FSU im Jahre 2018

Lieber StuRa,

beigefügt findet ihr die Schwerpunkte der Arbeit der Allgemeinen PrüfB (nicht StEx) im vergangenen Jahr, die ich Euch zunächst vorstellen möchte um dann in einem zweiten Schritt darüber ins Gespräch zu kommen. Hintergrund ist dabei auch die Vorstellung, die bereits mit der Einrichtung der Stellen verbunden waren: Einerseits die Einzelfallberatung durch die Berater*innen um individuelle Problemlagen lösen zu können und andererseits die Bearbeitung der daraus gewonnenen Erkenntnisse über systematische Schwierigkeiten an der Uni um sie dann politisch zu lösen, so z.B. in den Gremien mittels Veränderung von PO/SOen oder auf anderen Wegen. Gerade aber der zweite Teil, der vom Gremium zu verantworten wäre ist in letzter Zeit eher in Vergessenheit geraten worden. Da Beratung aber Teil einer politischen Sphäre ist, die sich nicht in Affirmation erschöpfen darf sollte deren Tätigkeit in einen politische Rahmung eingebunden sein. Ansonsten droht sie als Beweis herangezogen zu werden, dass das System an der Uni ja z.B. wegen der Angebote der Studischaft eigentlich funktioniere.

In diesem Kontext möchte ich also zugleich einen Überblick über die Problemfelder und den Zeit/Beratungsaufwand geben aber auch anregen, dass die Ergebnisse in eine Debatte und Strategieentwicklung zu einer Umgestaltung des Prüfungswesens münden. Die Studierendenschaft in deren Auftrag der StuRa tätig ist sehe ich deutlich in der Aufgabe an einer Schlüsselstelle des Studiums, die zu einem langanhaltenden Nachteil im Leben, zu einer Einschränkung des Grundrechts auf freie Berufswahl und der Chancengleichheit führen kann, zu wirken und mehr zu erreichen, politische und parteiliche Vertretung zu sein, die eine aufgrund ihrer Prämissen dysfunktionale Verwaltung zu Veränderungen zwingt. Gerade die laufende Frist zum Umsetzung von Änderungen an den Studien-/Prüfungsordnungen nach dem ThürHG 2018 und der Akkreditierungsverordnung bietet hier einen Ansatz und Auftrag.

Gegenstand des Berichts die Situation an der Allgemeinen Prüfungsberatungsstelle, also für alle Studiengänge (ggf. auch Promotion) jenseits direkter staatlicher Ordnungen wie z.B. beim Lehramt, Medizin, Jura und Pharmazie. Diese lagen in Zuständigkeit der StEx-Stelle, die derzeit vom StuRa nicht wiederbesetzt wird. Überschneidungen gibt es auch mit dem ebenfalls nicht besetzten Themenbereich Sozialberatung, so im Zusammenhang mit den Gründen für Verzögerungen, den Folgen von Urlaubssemestern, Gebühren oder beim Bafög-Leistungsnachweis.

Zur Tätigkeit im Einzelnen

- ca. neue 80 Beratungsanfragen im Berichtszeitraum zzgl. nicht gezählte Beratungen in der Sprechstunde oder außerhalb und Weiterführung von laufenden Fälle . Aus E-Mails resultieren manchmal Beratungsgespräche, andere können auch direkt in dieser Form gelöst werden, v.a. wenn die Studierenden nicht vor Ort sind.
- Nur einzelne Fachschaftsrate verweisen auf die Beratungsstelle , die meisten haben Freund_innen zur PrüfB gefunden
- Es gibt kaum Anfragen seitens der Fachschaften oder des StuRa in Prüfungsrechtsfragen, die über die Einzelfallberatung hinausreichen, so zu (nötigen) Veränderungen bei PO/SO oder von Prüfungsausschussmitgliedern; StuRa richtet auch keine entsprechenden Veranstaltungen
- Ein häufiger und typischer Bedarf besteht an der Mitarbeit an Schriftstücken, da es oft an Erfahrungen mangelt, wie diese verfasst und begründet werden können, was möglich ist und wie am zweckmäßigsten vorgegangen wird.
- Üblicher Weise ist zunächst festzustellen, worin das Problem liegt, da es nicht zwingend das von den Studis selbst vermutet sein muss und was dann in Abgrenzung zu und Verweis auf andere Beratungsstellen unternommen werden kann. Oft wissen Studis nicht, was das eigentliche Problem ist, mannigfaltige Konstellationen (psy, soz, ...) von verbundenen Problemfeldern mit Mehrfachberatungsbedarf. Ggf. ist das Prüfungsproblem nur flankierenden zu bearbeiten oder die Klärung dient der Schaffung eines Raumes, in dem zunächst das Grundproblem (z.B. sozialer, finanzieller oder psychischer Art) gelöst werden kann
- Studis kommen oft erst nach einer nicht bestandenen ersten Wiederholung, oft auch nach Anfechtungsfristen → bei zeitlichen Verzögerungen beenden Studis trotz Beratung und Hilfe die Streitfälle in dem sie die Situation hinnehmen, lediglich bei Abschlussarbeiten etwas mehr Widerständigkeit
- Wer einmal die Beratung in Anspruch genommen hat, kommt tendenziell schneller wieder, manche im Laufe des Studiums 3-4 mal.
- Die Länge der Beratungszeit reicht von einer einfachen Anfrage per Mail bis zur komplexen Betreuung über ca. zwei Jahre.
- Aufgrund einer entsprechenden Anweisung resp. Aufgrund des zusätzlichen weiten Themen- und Rechtsgebiets darf ich keine

- Beratung in Sachen Hochschul-/Studiengangzulassung (NC/Master) vornehmen.
- Aktuell entfallen pro Woche neun Stunden Beratungszeit auf die FSU, zudem sind allein hier bis zum 30.11.18 ca. 32,5 Überstunden angefallen.
- Bestandteil der Arbeitszeit ist neben der Präsenzberatung auch die umfangreiche Nachbereitung oder Beratung per E-Mail und das Bearbeiten von Schriftstücken, Recherche und Weiterbildung aber auch Terminkoordination und Verwaltung (Stundenabrechnung usw.)
- Grenzen der Tätigkeit: die PrüfB ist kein Rechtsbeistand, anwaltliche Vertretung muss diesen überlassen bleiben; gerichtliche (Er-)Klärungen werden an Rechtsbeistände übergeben. Einen Rahmen bilden die Regelungen des §7 Rechtsdienstleistungsgesetz, nach dem sie im Rahmen studentischer Interessenvertretung erbracht werden. Sie dienen der Durchsetzung der Rechts insbesondere innerhalb von Prüfungsrechtsverhältnissen und der Begründung dieser. Entsprechend dieses Gesetzes dürfen nur außergerichtliche Dienstleistungen oder Tätigkeiten als Beistand nach §14 Abs. 4 und 6 VwVfG erbracht werden.

Fachliche und personelle Schwerpunkte:

- Soziologie/Politikwissenschaft, Philosophie, Psychologie, Geschichte, Erziehungswissenschaft, div. Germanistik/MBK/DaF-DaZ (jeweils KF-Angaben oder Master), Geographie
- Aus dem Fehlen von Studiengängen kann nicht auf deren Problemfreiheit geschlossen werden, vielmehr scheint das Angebot nicht immer den potentiellen Ratsuchenden bekannt zu sein → Infoaufgabe für den StuRa vor allem auch bei den FSRen
- Studierende in allen Phasen des Studiums und altersheterogen, Beratung deutsch und selten englisch
- ca 2/3 der Beratungen entfallen auf Frauen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Akteneinsicht (in Kopienrecht; neu nach DSGVO), Begründungsverlangen bei zu den Bewertungen
- Verstoß gegen zwingende Regelungen der PO (Prüfungsart, Dauer) so durch Profs/Mtb, Bestehen als hoheitliche Aufgabe, keine Begründung
- ASPA agiert an Stellen des APAs; Prüfungsrücktritt und Genehmigung des Rücktritts inkl. der nötigen Nachweis, Verfahren und Fristen
 - fehlende Einsicht der Prüfungsämter und der (oft nicht einmal bestellten oder dafür verwaltungsrechtlich qualifizierten Prüfer_innen) in eigene und die strukturellen Fehler → Aufgabe für den StuRa, diesen Umstand zu thematisieren/skandalisieren und nach Abhilfewegen zu suchen
- fehlende, unvollständige oder tendenziöse Beratung beim ASPA, Koordination verschiedener Prüfungsbehörden
- Fingieren einer Anwesenheitspflicht oder eines Surrogats dafür
- Prüfungsrücktritt und Genehmigung des Rücktritts inkl. der nötigen Nachweis, Verfahren und Fristen → Was muss das Attest enthalten, hat der PA einen Ermessensspielraum bei der Feststellung der juristischen, von der medizinischen ggf. zu unterscheidenden Prüfungsunfähigkeit?
- Nachteilsausgleich/Rehazzeit und die Möglichkeiten bzw. Vorstellungswelten seitens der zuständigen Stellen/Behörden
- Plagiatsvorwürfe: zumeist fehlende Nachweisverfahren, keine Anhörungen, keine Amtsermittlung, Vorwurf == Nachweis?, fehlende Nachweise des Vorsatzes und der leitenden Absicht, keine Verhältnismäßigkeit bei Sanktion und Unterscheidung zwischen verwertbarer und unverwertbarer Leistung
- Problemfeld Fristen und Termine, so bei Verlängerung der Anmeldefrist und bei Begründung → durch Neuregelung konnte ab diesem Semester tw. Erleichterung geschaffen werden
- Bescheidungspraxis – fehlende Bescheide/rechtliche und tatsächliche Begründungen
- inhaltliche Differenzen auch aufgrund fehlender fachlich-wissenschaftlicher Begründung von Arbeiten und Gutachten (inkl. Bewertungsmaßstab) und deren Zugänglichmachung
- Betreuung von schriftlichen Arbeiten (auch Promotion)
- Zweite Wiederholungsprüfungen und ihre möglichen Gründe (Erleichterung ab diesem Semester)
- Nichtaustauschbarkeit von (Wahlpflicht-)Modulen
- (Nicht-)Anrechnung von (b./n.b.) Leistungen aus anderen Studiengängen und -orten oder Berufstätigkeit
- Dauer von Antrags-/Widerspruchs- und Streitverfahren sowie die Neigung der Uni Verfahren im Instanzenweg so lange hinzuziehen bis ein etwaiges Ergebnis nur Einzelfallwirkung hat. Problemfälle werden uniseitig stets als Einzelfälle, nicht aber als Hinweis auf ein tiefer liegendes Problem angesehen. Zudem wird Druck immer wieder auf Studis in Richtung Rücknahme von Rechtsmitteln ausgeübt.

Häufige Konstellationen:

- Prüfungsausschüsse und -ämter lesen Anträge nicht/nicht vollständig bzw. diese liegen den Entscheidungsträger*innen nicht (vollständig) vor; Entscheidungen werden nicht protokolliert und teils extern vorgegeben
- unvollständige SO/PO, die nicht dem Normenprogramm des ThürHG entsprechen (Modulkataloge) → StuRa sollte Einleitung gezielter Normenkontrollverfahren prüfen, so bei den neu zu verabschiedeten Studiendokumente mit Frist bis zum 30. September 2019
- grundsätzlich fehlende Anhörungsverfahren/Vertrauen auf Heilung nach §45 VwVfG statt rechtskonformen Verhaltens
- „öffentliche“ oder elektronische Bekanntgabe ohne Begründung/Rechtsbehelf (vgl. auch §41 Iia ThürVwVfG)
- Nichtbestellung Prüfer_innen und sich beteiligender Beisitzer_innen
- Multiple-Choice-(Teil-)Prüfungen: keine ausreichenden PO-Grundlagen entsprechend der rechtlichen Anforderungen; verfehlte Vorstellung von Sinn&Zweck der Prüfungen
- Verstöße gegen die Fairness und Sachlichkeit bei der Bewertung, materielle Bewertungsfehler, die ohne die nötigen Begründungen nicht erkannt werden
- fehlende Zweitprüfer bei mündlichen und Wiederholungsprüfungen, nicht sachgemäße Kriterien/Formüberbetonung, Verzögerung bei Bewertung oder Wiederholungstermine, keine unabhängige Zweitbewertung sondern Abstimmung
- Verlängerung von Fristen und Terminen sowie der dafür nötigen und möglichen Schritte, so für Aufbewahrung oder Anmeldungen wie auch für 31 VII/32
- Eingriffe in bestandskräftige Verwaltungsakte (Zulassung) durch Profs, Nichtbeachtung Zulassungsfiktion, Fiktives Nichtbestehen nach Zeitablauf
- Erfinden von Prüfungen/-formen und Prüfungsvorleistungen (PVL) durch Dozent*innen

•Aktenführung ist nicht des Begriffs wert → erratische Loseblattsammlungen mit geringem Beweiswert

Weitere Problemfelder:

- Fachschaften beraten in Rechtsfragen und in wechselnder Qualität, ohne die Regelungen des RDG zu beachten, wie z.B.
 - die notwendige finanzielle, sachliche und personelle Ausstattung, um diese Leistungen (und die dazu notwendigen Nebenleistungen s.u.) zu erbringen verfügt
 - nur von Personen mit 2. StEx oder unter Anleitung einer solchen Person je nach Lage des Einzelfalls
 - ausreichende Absicherung der Haftungsrisiken, z.B. durch Versicherung oder Freistellung
 - Pflichten der Studischaft und der Berater_innen (aus Beratungsvertrag im Sinne der §662ff BGB)
 - Beratung = umfassende Sachverhaltsaufklärung und Darstellung von Alternativen und Möglichkeiten unter Einbeziehung aktueller Literatur und Rechtsprechung
 - Verweis auf die Tatsache der LAIENberatung
 - Loyalitäts- und Verschwiegenheitspflicht
- Fehlende Kultur der Kommunikation und Rückmeldung
- Mehrfachabhängigkeiten von Studierenden als Geprüfte, Beschäftigte, akademisch abhängige (teils dann aber auch als Gewählte in Gremien aktiv)
- Ausfall von Gremien und Instanzen durch Untätigkeit oder mangelnden Gestaltungswillen (z.B. Rechtsaufsicht, Studienkommissionen und Prüfungsausschüsse); „Übertragungsbeschlüsse“ an Vorsitzende → Generalmächtigung unbekannter Tragweite und ohne Kontrolle
- Allgemeine Zugänglichkeit von Satzungen/Amtsblatt und allgemein von prüfungsbezogenen Informationen
- Spezifische und Mehrfachbenachteiligungen (kulturell, soziale Schicht, Geschlecht, Sprache, Herkunft, ethische Überzeugungen)
- Umsetzung der Mutterschutzregelungen und des ThürHG/AkkStV neu

Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion,
Mike“

GO-Antrag von Markus Wolf: Beendigung des Tagesordnungspunkts
keine Gegenrede – *angenommen*

TOP 10 **Personalangelegenheit

GO-Antrag von Markus Wolf: Ausschluss der Öffentlichkeit und Erlaubnis der Anwesenheit von Antje Oswald
keine Gegenrede – *angenommen*

Die Öffentlichkeit wird um 22.21 Uhr ausgeschlossen.

TOP 11 **Personalangelegenheit

Die Öffentlichkeit wird 22.57 Uhr wiederhergestellt.

GO-Antrag von Jonas Krüger: Vorziehung von TOP 21
keine Gegenrede – *angenommen*

TOP 21 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-101-2018 Schließanlage

Antrags- bzw. Informationstext

Leider ist es nicht mehr vollständig nachvollziehbar, wie viele Schlüssel im Umlauf waren bzw. sind. Um diesbzgl. Eine neue Struktur der Nachvollziehbarkeit aufbauen zu können sowie auch aus Sicherheitsgründen, möchte ich gern eine neue Schließanlage für die Büroräume des Studierendenrates der FSU Jena beantragen.

Die Diskussion bzgl. einer neuen Schließanlage „geistert“ schon seit länger Zeit im Vorstandsbüro herum. Aus diesem Grund wurde bereits Ende 2017 ein erstes Angebot durch die Schlüsselverwaltung der FSU Jena bei dem Unternehmen Gräfe & Fitzal Sicherheitstechnik GmbH Jena angefordert.

Nach Rücksprache mit der Schlüsselverwaltung wurde mir zugesichert, dass dieses Angebot noch so aufrecht erhalten wird bis zum Jahresende. Aus diesem Grund möchte ich diese Mittelfreigabe jetzt noch einbringen und hoffe auf einen positiven Bescheid, mit dem ich dann die neue Schließanlage in Auftrag geben kann. Schöne Grüße Antje

GO-Antrag von Markus Wolf: Vertagung
keine Gegenrede – *angenommen*

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena gibt die Mittelfreigabe M-101-2018 frei.

Abstimmung über TOP 19: __ / __ / __

- _____

GO-Antrag von Jonas Schick: Vorziehung von TOP 15
Gegenrede von Felix Graf: hat eigenen TOP und möchte diesen auch behandelt haben

Abstimmung: 10 ja / 5 nein / 4 Enthaltungen – *angenommen*

TOP 15 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-093-2018 Vortrag Burschenschaften im Studentischen Umfeld

Antrags- bzw. Informationstext

Das Referat ge. gru. Menschenfeindlichkeit beantragt eine Mittelfreigabe in Höhe von 239,70 € für einen Vortrag: „Burschenschaften im Studentischen Umfeld.“ aus dem Haushaltstopf A.02.01. Eine Kostenaufstellung liegt vor. Ein Einspruch des Haushaltsverantwortlichen liegt nicht vor.

Beschlusstext

Die Mittelfreigabe M-093-2018 wird freigegeben

Abstimmung über TOP 15: 9 / 1 / 4

- **angenommen**

GO-Antrag von Jonas Krüger: Vorziehen von TOP 17
keine Gegenrede – *angenommen*

TOP 17 Aufwandsentschädigung

Antrags- bzw. Informationstext

Hiermit beantragt der Vorstand, bestehend aus Jonas Krüger, Markus Wolf und Lea Zuliani, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 175,00 Euro pro Person und Monat, für die Dauer der Amtsinhabung als Vorstand.

Änderungsantrag von Scania Sofie Steger: Änderung auf 200,- €

Abstimmung über Änderungsantrag: 11 ja / 0 nein / 2 Enthaltungen

Beschlusstext

Der Studierendenrat beschließt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 Euro für jedes Mitglied des Vorstandes und Monat, für die Dauer der Amtsinhabung des Vorstandes

Abstimmung über TOP 14: 12 / 1 / 1

- **angenommen**

TOP 12 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-090-2018 Anschaffung Tische

Antrags- bzw. Informationstext

Änderung per Mail vom 05. Dezember 2018:

Lieber Vorstand,

im Anhang findet ihr drei Vorschläge für möglich Stühle. Die Vor- und Nachteile werde ich am Dienstag auf der Sitzung erläutern. Bei den Tischen werde ich bei den gleichen Modellen bleiben.

Ich ändere meinen Antrag dahingehend ab, dass ich nur noch zwei Tische beschaffen möchte, dafür jedoch 4-6 Stühle. Die Höhe der Mittelfreigabe ist gemäß der Entscheidung des Gremiums anzupassen. Liebe Grüße Felix

GO-Antrag von Markus Wolf: sofortige Abstimmung

Gegenrede von Scania Sofie Steger: Redebedarf

Abstimmung: 8 ja / 4 nein / 3 Enthaltungen – *angenommen*

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena gibt die Mittelfreigabe M-090-2018 frei

Abstimmung über TOP 12: 9 / 1 / 5

- **angenommen**

TOP 13 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung AKRÜTZEL

Antrags- bzw. Informationstext

Die kommissarische Leitung des AKRÜTZEL wird bis Ende des Wintersemesters 2018/2019 weitergeführt unter Beibehaltung der personellen Besetzung und der Aufwandsentschädigung von 175 Euro pro Person pro Monat.

Beschlusstext

Der Studierendenrat beschließt, dass die kommissarische Leitung des AKRÜTZEL bis zum Ende des Wintersemesters 2018/2019 weitergeführt unter Beibehaltung der personellen Besetzung und der Aufwandsentschädigung von 175 Euro pro Person pro Monat

Abstimmung über TOP 13: 14 / 0 / 1

- **angenommen**

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Campusmedien und Ausschreibung

Antrags- bzw. Informationstext

Der StuRa spricht sich dafür aus, das AKRÜTZEL als Teil des Studierendenrates beizubehalten.
Der Vorstand des StuRa und die Redaktionen der Campusmedien werden angewiesen, eine Vereinbarung zu erarbeiten, in der der Status und die Rechte der Campusmedien klar definiert sind. Die Stelle der Chefredaktion des AKRÜTZEL wird neu ausgeschrieben.

Beschlusstext

Der StuRa spricht sich dafür aus, das AKRÜTZEL als Teil des Studierendenrates beizubehalten.
Der Vorstand des StuRa und die Redaktionen der Campusmedien werden angewiesen, eine Vereinbarung zu erarbeiten, in der der Status und die Rechte der Campusmedien klar definiert sind. Die Stelle der Chefredaktion des AKRÜTZEL wird neu ausgeschrieben.

Abstimmung über TOP 14: 17 / 0 / 0

- angenommen

**TOP 16 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Beschlusses zu TOP 17 vom 25. Oktober 2016 „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ und Begrenzung der Nutzungsrechte des FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich der StuRa-Drucker
TOP 14 Diskussion # und Beschluss: Aufwandsentschädigung Vorstand**

Antrags- bzw. Informationstext

Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften ist seit dem 25. Oktober 2016 durch einen Beschluss des Studierendenrates von der Nutzung der StuRa-Kopierer ausgeschlossen.
Hintergrund war der Druck von Skripten, die dann wiederum mit Gewinn an Studierende verkauft wurden.
Beschlusstext vom 25. Oktober 2016: „Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften wird von der Nutzung der Kopierer in den Räumlichkeiten des Studierendenrates im Erdgeschoss der Carl-Zeiss-Str. 3 ausgeschlossen. Der entsprechende Druckaccount wird gesperrt bis zur erneuten Abstimmung nach Vorlage der Kostenaufstellung über Druck, Bindung & Verkauf der beschriebenen Skripte durch den FSR WiWi.“ (Abstimmungsergebnis: 16 / 5 / 2)
Allerdings ist der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften, wie alle anderen Fachschaftsrate auch, zur Anfertigung eines Zwischenberichts und des Jahresabschlusses verpflichtet. Hierbei müssen Belege die auf Thermo-Papier gedruckt wurden für die Archivierung der Unterlagen kopiert werden, da Thermo-Papier dazu neigt, mit der Zeit zu verblassen. Um der Verpflichtung gegenüber dem Studierendenrat nachkommen zu können, sind daher Kopien eben dieser Belege zwingend notwendig. Gleiches gilt für Ausdrucke von Buchungsübersichten, Inventarlisten, etc. Im Sinne der Verhältnismäßigkeit sollte dem Fachschaftsrat daher gestattet werden, die Kopierer für eben diese notwendigen Drucke zu verwenden. Andernfalls wäre die Konsequenz, dass der Studierendenrat dem Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften unter Umständen Kosten für Kopien erstatten müsste. Da ein Missbrauch dieses Rechts nicht ausgeschlossen werden kann, muss eine Kontrollinstanz geschaffen werden, die die Einhaltung dieser Beschränkungen überprüft.

GO-Antrag von Florian Rappen: sofortige Abstimmung

Gegenrede von Jonas Krüger: Klarstellungsbedürfnis

Abstimmung: 3 ja / 10 nein / 3 Enthaltungen

GO-Antrag auf Martin Jäger: sofortige Abstimmung

keine Gegenrede – *angenommen*

GO-Antrag von Florian Rappen: namentliche Abstimmung

GO-Antrag von Markus Wolf: geheime Abstimmung

Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Jonas Schink, Robert Grune und Jan Möller – **keine Einwände** gegen die Mandatsprüf- und Zählkommission

GO-Antrag von Markus Wolf: Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde

keine Gegenrede – *angenommen*

Beschlusstext

I. Der Beschluss des Studierendenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 25. Oktober 2016 - „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ (TOP 17) wird aufgehoben.
II. Die Nutzungsrechte des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften im Bezug auf die Drucker des Studierendenrates beschränken sich auf die Anfertigung von Drucken und Kopien, die für die Erfüllung der Pflichten des Fachschaftsrates gegenüber dem Studierendenrat zwingend erforderlich sind. Die Verwendung der Drucker ist dem Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften nur unter Aufsicht eines Mitgliedes des Vorstands, des/der GeschäftsführerIn oder des/der HaushaltsverantwortlicheN gestattet und beschränkt sich auf die Anfertigung von Drucken und Kopien in schwarz/weiß.

Abstimmung über TOP 16: 12 / 4 / 1

- angenommen

TOP 18 Diskussion: Erste Lesung Satzungsänderung

Antrags- bzw. Informationstext

Sehr geehrter Vorstand,
ich beantrage zur nächsten Sitzung die Aufnahme des TOP „Änderung der Satzung in §8 Abs. 1 Nr. 10“ in die TO.

Antragstext:

Nach §11 der Satzung ist der StuRa allen Mitgliedern der Studierendenschaft rechenschaftspflicht, was u.A. durch den Tätigkeitsbericht geschehen soll. Dieser soll nach §8 Abs. 1 Nr. 10 der aktuellen Satzung zum 30. Juni eines jeden Jahres veröffentlicht werden; dieses Datum hat den verjährten Kontext der Studierendenvollversammlung.
Das neue Veröffentlichungsdatum richtet sich an die Länge einer Legislaturperiode, damit die jeweilig amtsinhabenden MdStuRa den Tätigkeitsbericht ihrer eigenen Legislatur absegnen können.

Alt: „bis zum 30. Juni einen detaillierten Tätigkeitsbericht über die Erfüllung dieser Aufgaben vorzulegen“

Neu: „bis zum 30. September einen detaillierten Tätigkeitsbericht über die Erfüllung dieser Aufgaben vorzulegen.“

Nach §24 Abs. 4 der Satzung ist eine „satzungsändernde Mehrheit“ mit Zustimmung von zwei Drittel der MdStura erreicht; bitte beachtet dies.

Beschlusstext:

Ersetze §8 Absatz 1 Nr. 10 der Satzung durch: „bis zum 30. September einen detaillierten Tätigkeitsbericht über die Erfüllung dieser Aufgaben vorzulegen.“ Beste Grüße, Marcel Horstmann

Abstimmung über TOP 18: __ / __ / __

- beendet

TOP 19 Diskussion: Erste Lesung FinO-Änderung § 10 Abs. 6 S. 4

Antrags- bzw. Informationstext

Da, laut unseren Hochrechnungen, für den Haushalt 2019 wohl Kürzungen vorgenommen werden müssen und noch nicht klar ist, wie diese Kürzungen gemacht werden, möchten wir vorsorglich, diese zwei Anträge einreichen. Es besteht das Problem, dass etwa 50 000€ Rücklagen bei den FSRen gebunden sind (Wert aus 2016). Diese sind als Rücklagen ausgewiesen, können aber für andere Zwecke nicht verplant oder verwendet werden. In der Außenwirkung werden diese Rücklagen uns aber als allgemeine Rücklagen angerechnet. Unser Ziel ist es, alle Optionen offen zu halten. Wir möchten diese beiden Punkte in die Diskussion geben und als Teil eines Pakets an Gesamtmaßnahmen in Betracht ziehen. Nach der 1. Lesung steht uns stets die Option offen, diese Anträge, bis zur Findung eines konsensfähigen Gesamtmaßnahmenpaketes mitzunehmen.

Änderung § 10 Absatz 6 Satz 4

Alt: Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das Zweieinhalbfache und für das Sommersemester nicht mehr als das Eineinhalbfache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird.

Zum Verständnis ein Rechenbeispiel:

Es ist Oktober, die Semesterzuweisung zum Stichtag 30.09 wird berechnet. Es gilt die Regelung „nicht mehr als das 1,5 fache“.

FSR XY hat zum 30.09 800€ auf dem Konto. Seine Semesterzuweisung ist 1000€. Er kann also maximal auf 1500€ aufgefüllt werden. Er erhält also eine Semesterzuweisung in Höhe von 700€.

Die übrigen 300€ seiner Semesterzuweisung fließen an die FSR Kom. Wird das Geld in der FSR Kom nicht ausgegeben, so fließt das Geld an den StuRa zurück.

Neu: Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das eineinhalbfache und für das Sommersemester nicht mehr als das einfache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird. Sollten Aufgaben der Fachschaftsrate eine weitere Rücklagenbildung erfordern, so ist ein Antrag auf Rücklagenbildung im gesonderten Fachschaftsleiterücklagenkonto zu stellen. Der Antrag und dessen Begründung ist durch Beschluss des Fachschaftsrats zu stellen. Über die Genehmigung der Rücklagenbildung hat der/die Fachschaftenbeauftragte zu entscheiden. Der/die Fachschaftenbeauftragte hat Zulassungen und Ablehnungen schriftlich zu begründen. Zum Verständnis ein Rechenbeispiel:

Es ist Oktober, die Semesterzuweisung zum Stichtag 30.09 wird berechnet. Es gilt die Regelung „nicht mehr als das einfache“.

FSR XY hat zum 30.09 800€ auf dem Konto.

Seine Semesterzuweisung ist 1000€. Er kann also maximal auf 1000€ aufgefüllt werden. Er erhält also eine Semesterzuweisung in Höhe von 200€. Die übrigen 700€ seiner Semesterzuweisung fließen an die FSR Kom. Wird das Geld in der FSR Kom nicht ausgegeben, so fließt das Geld an den StuRa zurück. Der FSR XY hat aber für seine Veranstaltung im Oktober 500€ Spendengelder erhalten. Mit dieser Begründung beantragt er beim FSB Rücklagenbildung im FSR-Rücklagenkonto in Höhe von 500€. Die Ausgabe der 500€ ist im Oktober geplant, sodass keine langfristigen Rücklagen gebildet werden. Mit dieser Begründung stimmt der FSB zu. Der FSR hat also einen „fiktiven“ Kontostand von 300€, weswegen er zusätzlich zu den schon gezahlten 200€ noch 500€ erhält.

GO-Antrag von Jonas Krüger: Beendigung der ersten Lesung

keine Gegenrede – angenommen

Beschlusstext

Die Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität wird wie folgt geändert:

Ersetze §10 Absatz 6 Satz 4 der Finanzordnung durch: Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das eineinhalbfache und für das Sommersemester nicht mehr als das einfache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird.

Ergänze §10 Absatz 6 nach Satz 6: Sollten Aufgaben der Fachschaftsrate eine weitere Rücklagenbildung erfordern, so ist ein Antrag auf Rücklagenbildung im gesonderten Fachschaftsleiterücklagenkonto zu stellen. Der Antrag und dessen Begründung ist durch Beschluss des Fachschaftsrats zu stellen. Über die Genehmigung der Rücklagenbildung hat der/die Fachschaftenbeauftragte zu entscheiden. Der/die Fachschaftenbeauftragte hat Zulassungen und Ablehnungen schriftlich zu begründen.

Abstimmung über TOP 19: __ / __ / __

- beendet

TOP 20 Diskussion: Erste Lesung FinO-Änderung § 10 Abs. 1 S. 1

Antrags- bzw. Informationstext

Da, laut unseren Hochrechnungen, für den Haushalt 2019 wohl Kürzungen vorgenommen werden müssen und noch nicht klar ist, wie diese Kürzungen gemacht werden, möchten wir vorsorglich, diese Anträge einreichen. Es ist leider nicht ausgeschlossen, dass für den Haushalt 2019 auch die Semesterzuweisungen der FSRe betroffen sein werden. Unser Ziel ist es, alle Optionen offen zu halten. Wir möchten diese beiden Punkte in die Diskussion geben und als Teil eines Pakets an Gesamtmaßnahmen in Betracht ziehen. Nach der 1. Lesung steht uns

stets die Option offen, diese Anträge, bis zur Findung eines konsensfähigen Gesamtmaßnahmenpaketes mitzunehmen.

Änderung §10 Absatz 1 Satz 1

Alt: Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträge der Studierendenschaft pro Haushaltsjahr 4,40€.

Neu: Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträge der Studierendenschaft pro Haushaltsjahr 4,38€.

Änderungsantrag von Mike Niederstrasser: Der Beschlusstext zu TOP 17 (Ä FinO) wird um folgenden Satz ergänzt § 5 der FinO vom 25.4.12 zuletzt geändert mit Satzung vom 13.2.18 wird wie folgt geändert: „in Abs. 1 Satz 2 wird die

GO-Antrag von Scania Steger: Vertagung des Änderungsantrags

Gegenrede von Florian Rappen: Nichtbehandlung

Abstimmung: 5 ja / 1 nein / 4 Enthaltungen – *angenommen*

GO-Antrag Markus Wolf: Beendigung der ersten Lesung

keine Gegenrede – *angenommen*

Beschlusstext

Die Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität wird wie folgt geändert:

Ersetze §10 Absatz 1 Satz 1 durch: Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträge der Studierendenschaft pro Haushaltsjahr 4,38€.

Abstimmung über TOP 17: __ / __ / __

- beendet

TOP 22 Sonstiges

- **Scania Sofie Steger:** Rückfrage nach aktuellem Stand der Umstellung auf TV-L
- **Florian Rappen:** Kritik am Sitzplan, da nach aktuellem Sitzplan die Gremiumsmitglieder nur den Vorstand anschauen würden; wünscht sich mehr Abwechslung
Jonas Schick: begrüßt die Anordnung der Tische im Kreis
Carsten Hölbing: ähnliche Sitzordnung ist im EAH-StuRa bereits üblich; würde die Diskussions-Kultur bereichern
- **Markus Leipe:** Will doodle für nächste Sitzung der AG Haushalt erstellen und herumschicken
Jonathan Schäfer: möchte Einladung um Frist ergänzt wissen
Florian Rappen: wünsche sich möglichst kurze Frist

Die Sitzungsleitung schließt den Tagesordnungspunkt und damit die Sitzung um 00:10 Uhr.

Protokoll

Sitzungsleitung